

Anwendungsrichtlinien zu den DIN EN für Systemböden

Beschreibung, Zweck und Zertifizierung

1. Grundlage

- ◆ Nationale Umsetzungen der DIN EN 13213 Hohlböden und DIN EN 12825 Doppelböden im Sinne einer Anwendung und technische Nachweise für Systemböden in Deutschland sind die Anwendungsrichtlinien zur DIN EN 12825 Doppelböden und zur DIN EN 13213 Hohlböden.
- ◆ Basis und Grundlage dieser Anwendungsrichtlinien sind demzufolge diese beiden europäischen Normen.
- ◆ Die Anwendungsrichtlinien wurden durch die Mitarbeiter des nationalen Spiegelausschusses zum CEN-TC 323 am Rande der Beratungen zu den Normungsaktivitäten der EN 12825 und EN 13213 erstellt und durch den Bundesverbandes Systemböden e. V. veröffentlicht. Diese Arbeitsgruppe repräsentiert den zuständigen Fach- und Verkehrskreis für Deutschland im Hinblick auf europäische Normungsarbeiten für Systemböden (Hohl- und Doppelböden).

2. Inhalt

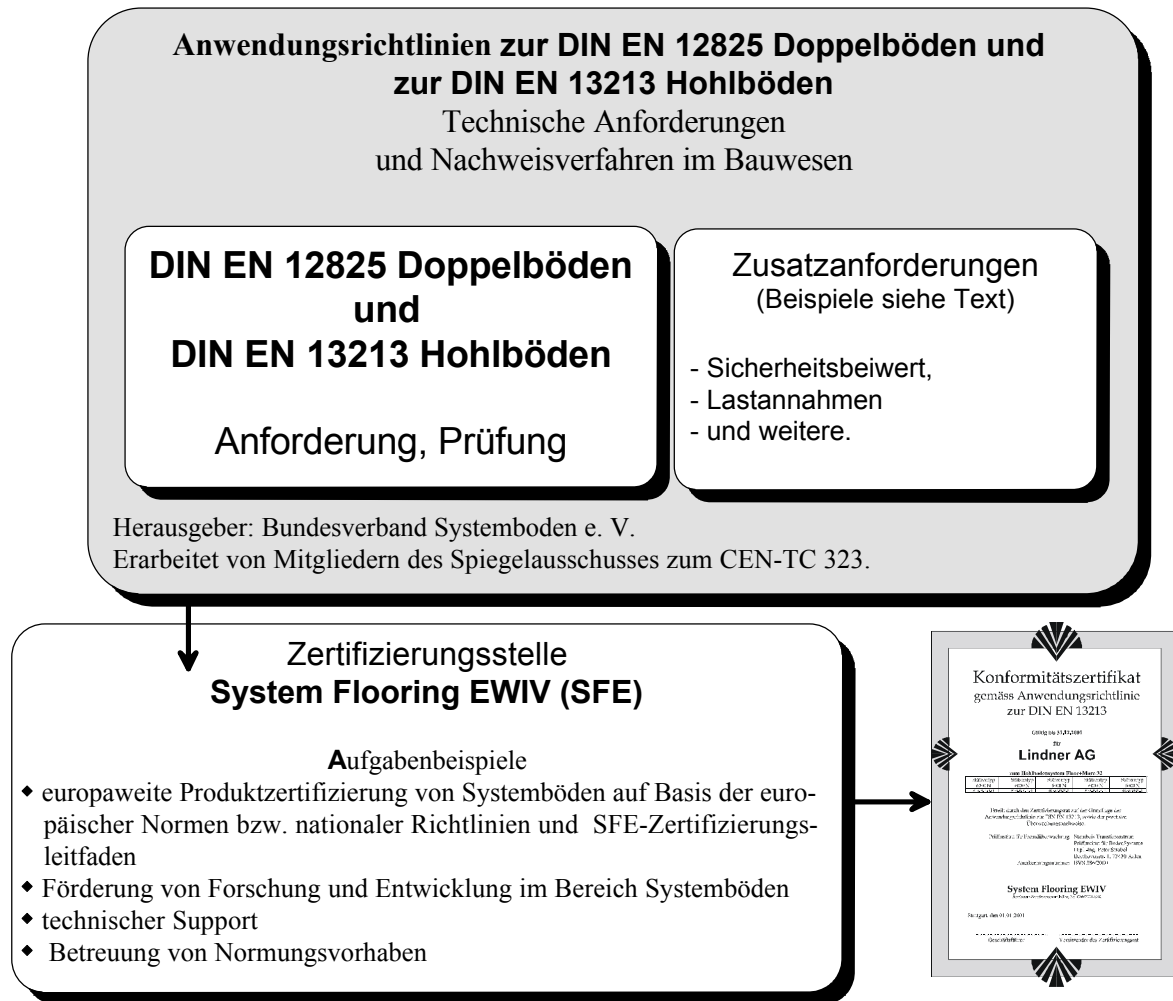
- ◆ Die Anwendungsrichtlinien beinhalten alle Anforderungen und Prüfungen der europäischen Normen, DIN EN 12825 Doppelböden und DIN EN 13213 Hohlböden sowie Zusatzanforderungen, welcher aus der Sicht langjähriger Erfahrungen als unabdingbare Sicherheitsanforderungen an Systemböden gestellt werden.
- ◆ Beispiele für Zusatzanforderungen welche in den Anwendungsrichtlinien festgeschrieben sind:
 - ☒ eindeutige Festlegung eines Sicherheitsbeiwertes ,
 - ☒ Angaben zu Lastannahmen und zu dynamischen Lasten,
 - ☒ Anforderungen an die horizontale, vertikale zentrische und vertikale exzentrische Belastbarkeit der Unterkonstruktion,
 - ☒ Angaben zu Grenzabmaßen bei Doppelbodenplatten, welche vom Standardmaß abweichen,
 - ☒ Anforderung an das Durchbiegungs- und Verformungsverhalten von Doppelbodenplatten,
 - ☒ Empfehlungen der Zuordnung von Belastungsklassen und Nutzung,
 - ☒ eindeutige Angabe, Abstufung und Schwellenwert von Laststufen,
 - ☒ Festlegung des Korrosionsschutzanforderungen und Prüfung und weitere.

3. Zertifizierung

- ◆ Die Anwendungsrichtlinien stellen in Verbindung mit dem Zertifizierungsleitfaden der System Flooring EWIV die Zertifizierungsgrundlage für Systemböden dar.
- ◆ Systemböden, welche die Anforderungen der Anwendungsrichtlinie erfüllen, beim Hersteller ein funktionierendes Qualitätsmanagementsystem installiert ist, die vorgeschriebenen fertigungsbegleitenden Aufzeichnungen regelmäßig und lückenlos getätigt werden und ein Überwachungsvertrag mit einem anerkannten Fremdüberwacher existiert, erhalten auf Antrag ein Konformitätszertifikat für den betreffende Systemboden.

4. Europäische Norm, Anwendungsrichtlinie, Zertifizierung

- ◆ Nachfolgende schematische Darstellung stellt vereinfacht die Zusammenhänge der europäischen Normen, Anwendungsrichtlinien und die Zertifizierung von Systemböden dar.



5. Ablauf einer Konformitätszertifizierung

Eine Konformitätszertifizierung von Systemböden auf der Basis der Anwendungsrichtlinie und des Zertifizierungsleitfadens wird im Wesentlichen in 4 Stufen (Steps) vollzogen. Das Prinzip des Zusammenspiels der Tätigkeiten und Verantwortungsbereiche von Antragsteller, Zertifizierer (SFE) und Fremdüberwacher bzw. Prüfinstitut sind im nachfolgenden Ablaufschema dargestellt.

SFE-Konformitätszertifizierung

Ablaufschema (Step 1 bis 4)

